Handel, Gewerbe und Verkehr.

Börsen-Wochenbericht.

eb. Halle, 8. September.

Die Börsenwoche eröffnete still, aber bei fester Haltung. Es darf schließlich nicht sonderlich in Erstaunen setzen, daß die Börse angesichts der täglich einlaufenden glänzenden Darstellungen aus den inund ausländischen Handels- und Gewerbezweigen eine gewisse Gleichgültigkeit an den Tag legt. Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Preisbewegung, die infolge jener günstigen Konjunkturen naturgemäß weiter nach oben gerichtet sein müßte, augenblicklich künstlich zurückgehalten wird und möglicherweise bei passenderer Gelegenheit um so ungestümer wieder vordringen könnte. Die Spekulation befürchtet augenscheinlich, daß die nächste Zeit eine empfindliche Verteuerung des Zinsfußes bringen dürfte, insbesondere wohl mit Rücksicht auf den amerikanischen Geldbedarf und die binnen wenigen Tagen hier einsetzenden Herbstansprüche. Andererseits bewahrte auch das Privatpublikum auf den Ultimomärkten entschiedene Zurückhaltung, wenngleich es für einzelne Zug um Zug gehandelte Industrie-Aktien auch wie vor Kauflust bekundete. Die lustlose Stimmung der Spekulation erklärt sich zum Teil auch durch die Arbeiterbewegung, die sich am letzten Sonntag in Rheinland-Westfalen vielfach in öffentlichen Versammlungen kundgegeben hat. Die Bergleute haben zwar von einer Arbeitseinstellung abgesehen, dagegen werden in der westlichen Kleineisenindustrie ernste Streikbefürchtungen gehegt, so daß die Beeinflussung der heimischen Kohlenmarktlage durch den böhmischen Arbeiterausstand noch der in Wales eingetretene Kohlenarbeiterstreik die Börse kaum berührt haben. Die namhafte Preissteigerung, die der Waldrathverband vorgenommen hat, die starke Zunahme der oberschlesischen Kohlenverladungen im Monat August und die fortgesetzte Hausse am Kupfermarkt wurden kaum beachtet.

Unter diesen Umständen wollte es auch nicht gelingen, für Bankaktien Interesse zu erregen, zumal mehrseitig betont wurde, daß die neuerlich beschlossenen Kapitalsvergrößerungen den inländischen Kapitalmarkt und die Zinsverhältnisse im Herbst mehr oder weniger beeinflussen dürften. Selbst die in Frankfurt a. M. eingeleitete große Metallbankgründung, an der erste Berliner Banken beteiligt sein werden, hat keinerlei Anregung geboten. Angesichts der enormen Ausdehnung unserer Großbanken und der überragenden Stellung, die sie sich geschaffen, hätte man bis vor kurzem kaum daran gedacht, daß ein neues Institut ins Leben gerufen werden solle, um die Zahl unserer großen Banken noch zu vermehren. Allerdings ist bei der neuen Gründung zu berücksichtigen, daß die Bergbau- und Metallbank in Frankfurt a. M. nicht als Konkurrenzinstitut gegen die bestehenden Banken gedacht ist, sondern vielmehr eine Spezialbank, an der einige Großbanken direkt beteiligt sind, darstellt. Zu den Gründern gehören die Diskonto-Gesellschaft, die Berliner Handelsgesellschaft und die Darmstädter Bank, ferner eine Anzahl der größten Frankfurter Privatbankfirmen. Infolgedessen erscheint schon jede Konkurrenz gegenüber den bestehenden Banken ausgeschlossen. Hauptsächlich will die neue Bergbau- und Metallbank die Interessen der ebenfalls in Frankfurt a. M. domizilierenden Metall-Gesellschaft und der Metallurgischen Gesellschaft wahrnehmen. Es scheint also offenbar die Absicht zu bestehen, dem deutschen Metallhandel eine größere Ausdehnung und Geltung zu verschaffen. So ist auch die große Metallfirma Henry R. Merton & Co. Ltd. in London, eins der bedeutendsten Metallhäuser der Welt, an der Gründung des neuen Instituts interessiert, woraus deutlich der internationale Charakter der Bank hervorgeht. Das Aktienkapital beträgt 40 Mill. M., ist also für ein Institut, das nur einen bestimmten Geschäftszweig pflegen will, außerordentlich groß und wesentlich höher als das ähnlicher Unternehmungen, mit denen man die neue Gründung vergleichen könnte. Die Gründung der Bergbau- und Metallbank bildet einen Beweis für die rege Unternehmungslust, die augenblicklich wieder in der deutschen Bankwelt zum Durchbruch gelangt ist. Auch in der Fusionsbewegung ist wiederum nach längerer Pause eine kleine Belebung eingetreten. Eine der in dieser Hinsicht rührigsten Banken, die auch in Halle domizilierte Magdeburger Privatbank, übernimmt voraussichtlich zum 1. Januar 1907 den Sangerhäuser Bankverein. Dies ist um so charakteristischer, als die Magdeburger Privatbank erst kürzlich eine Sangerhäuser Privatbankfirma übernahm. Ferner dehnt das Institut sein Filialnetz weiter aus, indem es neue Niederlassungen errichtet. Die Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank), die seit einiger Zeit immer mehr das Bestreben zeigt, in allen großen Provinzstädten festen Fuß zu fassen, wandelt ihre bisherige Stettiner Depositenkasse in eine Filiale um, d. h. mit anderen Worten, sie will ihr dortiges Geschäft auf eine breitere Basis stellen. In der bedeutenden Handelsstadt Stettin sind die Berliner Großbanken bisher sehr schwach vertreten; das größte Bankhaus des dortigen Platzes, die Firma W. Schlütow, steht bekanntlich seit einem halben Jahre in Interessengemeinschaft mit dem Bankhause S. Bleichröder, dessen Inhaber gleichzeitig auch Teilhaber der Firma Schlütow geworden sind. Die übrigen Großbanken hatten indes bisher der Stadt Stettin wenig Aufmerksamkeit geschenkt, so daß es eine glückliche Idee der Darmstädter Bank war, dort eine Filiale zu errichten. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß gerade bezüglich der Darmstädter Bank die Gerüchte nicht zur Ruhe kommen wollen, sie wolle eine Kapitalsvermehrung vornehmen. Die Notwendigkeit, die Kapitalien zu erhöhen, macht sich nicht etwa nur bei den Großbanken geltend, sondern auch bei den mittleren Provinzinstituten. So plant die Norddeutsche Kreditanstalt in Königsberg i. Pr. eine Vermehrung ihres Aktienkapitals um 2½ Mill. M. auf 15 Mill. M. Bis zum November 1905 betrug das Aktienkapital der Bank nur 10 Mill. M.; damals wurde dann eine Erhöhung um 2½ Mill. M. vorgenommen, und soll eine Erhöhung um denselben Betrag folgen. Die Norddeutsche Kreditanstalt steht der Deutschen Bank nahe, deren Interessen im Osten der Monarchie sie vertritt. — Ferner sieht sich die Deutsche Hypothekenbank in Meiningen gezwungen, ihr Aktienkapital zu erhöhen. Dies ist insofern besonders interessant, als die Geschäftslage bei den Hypothekenbanken letzthin als nicht besonders glänzend geschildert wurde. Die Kapitalserhöhung der Deutschen Hypothekenbank um 1½ Millionen M. bestätigt indes diese Ansicht nicht, da sie im Gegenteil durch einen ständig steigenden Pfandbrief-Umlauf veranlaßt worden ist, und die Bank aus diesem Grunde statutengemäß ihr Kapital vermehren muß.

Auch von einer Bankgründung in Halle können wir berichten, denn die seit etwa Jahresfrist hier bestehende Sächsische Bank-Kommandite Sauer & Co. ist auf die neu gegründete Sächsische Effektenbank G. m. b. H. übergegangen, die namentlich den Handel mit Bergwerksanteilen und mit Aktien ohne Börsennotiz betreiben will, wobei ja noch, wenn es geschickt angefaßt wird, ein schönes Stück Geld verdient werden soll.

In der Frage der Expansion steht übrigens die Industrie der Bankwelt nicht nach. Kaum hat der Aufsichtsrat der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktiengesellschaft eine Erhöhung des Aktienkapitals um 20 Millionen M. beschlossen, da wird berichtet, der Aufsichtsrat des Norddeutschen Lloyd habe sogar in Aussicht genommen, das Aktienkapital um 25 Millionen M. zu erhöhen. So sehen wir denn die beiden bedeutendsten deutschen Großreedereien vor der Notwendigkeit abermaligen Kapitalsbedarfes. Das Communiqué über die Ausgabe von 20 Millionen neuer Aktien bei der Hamburg-Amerikalinie war jedenfalls die Sensation der Berliner Dienstagsbörse. In dem Communiqué findet man nun allerdings eine ausführliche Begründung für diese Aufnahme frischen Kapitals, nach den Mitteilungen bei der Obligationsausgabe zu Anfang dieses Jahres mußte man aber annehmen, daß der Kapitalbedarf der Hamburger Großreederei einstweilen befriedigt sei. Damals wurden 13 Millionen M. 4½proz. Anleihe ausgegeben (wodurch sich die Obligationsschuld der Hamburg-Amerika-Linie auf 49,62 Mill. Mark erhöhte bei rund 100 Millionen M. Aktienkapital), und man erfuhr lediglich von etwa 7 Millionen M. später zu zahlenden Baugeldern. Anfang dieses Jahres konnte die Hamburg-Amerika-Linie erklären, daß sich ihre verfügbaren Mittel (einschl. des Erlöses aus der Anleihe von 13 Mill. M.) auf 25½ Millionen M. beliefen. Veranschlagt man den Erlös aus den neu auszugebenden 20 Mill. M. Aktien auf 28 bis 30 Mill. M., so würden der Hamburg-Amerika-Linie im heurigen Jahre allein (mit jenen 25½ Mill. M. zus.) mehr als 50 Mill. M. Geldmittel zufließen. Wie man sieht, ein gewaltiger Betrag. Gewaltig mögen allerdings dem besagten Communiqué zufolge auch die Ansprüche an die Verkehrsleistung des Hamburger Unternehmens sein. Ob allerdings die Aktionäre unter dieser neuerlichen Höherspannung des Grundkapitals von 100 auf 120 Mill. M. besonders gut fahren werden, kann erst die Zukunft lehren. In dieser Hinsicht müssen sich die Aktionäre an die Äußerungen des Communiqués halten, wonach die heurigen Erträgnisse unbeschadet des Wegfalls von Extragewinnen doch in außerordentlich befriedigend liegen und Gleiches auch für die Folge versprechen. Der Überseeverkehr ist eben in stetem Wachsen begriffen. Daß der Norddeutsche Lloyd ebenso wie die Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Aktiengesellschaft eine Kapitalserhöhung vornimmt, kann nicht überraschen und ist auch an dieser Stelle schon mehrfach als bevorstehend bezeichnet worden, trotz des neuerlichen Dementis des Lloyd. Es kann auch nur als ein gutes Zeichen aufgefaßt werden, wenn der Lloyd sein Aktienkapital erhöht, denn es beweist, daß das Geschäft der Gesellschaft sich nicht weniger, als das der Hapag, seiner großen Konkurrentin, entwickelt hat.

Aus allen diesen Meldungen geht hervor, daß wir uns seit kurzer Zeit wieder einmal in einer Periode außerordentlicher Expansionstätigkeit befinden, und wenn nicht alles täuscht, so stehen wir am Beginn einer neuen Aera großer Transaktionen und weitreichender Projekte.

Eine weitere Sensation der Woche bildete die Ernennung des Direktors Dernburg von der Darmstädter Bank zum provisorischen Leiter der Kolonialabteilung. Wie verlautet, ist die Wahl auf Vorschlag des Fürsten Bülow erfolgt und bereits durch den Kaiser bestätigt. Herr Dernburg, der in Finanzkreisen eine sehr bekannte Persönlichkeit ist, wird den Titel eines Wirklichen Geheimen Rats mit dem Charakter Exzellenz führen und sein Amt demnächst antreten, wobei zu bemerken ist, daß er nicht die etatsmäßige Direktorstelle einnehmen wird. In kolonialpolitischer Beziehung wurden demzufolge die neuesten erfolgreichen Kämpfe unserer südwestafrikanischen Truppen sehr beachtet, auch hieß es, daß die Reichsregierung in der nächsten Session des Reichstags das Kolonialamt von neuem fordern werde.

Die am Donnerstag als perfekt bekannt gewordene Fusion Phönix-Hörder-Verein hatte an der Börse keinen bemerkenswerten Erfolg. Die beiden vor allem in Betracht kommenden Werte setzten ja ihre schon vorher angetretene Preissteigerung fort, allein diese erreichte keinen allzu großen Umfang, und es fehlte auch jedes Übergreifen einer Stimulierung auf die verwandten Werte des Montan- und Hüttenmarktes. Diese Erscheinung bestätigt uns aufs neue die schon seit geraumer Zeit herrschende Apathie und die empfindliche Enthaltung des außenstehenden Publikums. Immerhin kann diese Tatsache der Interesselosigkeit des Marktes über die Bedeutung dieser neuen großen Transaktionen nicht hinwegtäuschen.

Gegen Wochenende war zu beachten, daß das hier zunächst überaus freundlich beurteilte russische Reformprogramm in Petersburger politischen Kreisen eher ungünstig beurteilt wurde, was dann zur Folge hatte, daß russische Papiere ihre Kurse nicht behaupten konnten.

Wenn die Börse fortgesetzt nicht imstande war, auf dem Gebiete der leitenden Industriepapiere eine kräftige Initiative zu entwickeln, obwohl doch die Lage der heimischen Industrie sich im denkbar günstigsten Lichte präsentiert, so mag sich dies aus der Befürchtung erklären, daß wir im kommenden Herbst einer großen Geldknappheit entgegengehen. Allein es kommt noch ein wesentlicheres Moment hinzu. Die eigentliche Großspekulation verkörpert sich immer mehr und mehr in den Großbanken. Die bei ihnen schwebenden Engagements für Rechnung der Kundschaft haben bereits einen sehr bedeutenden Umfang angenommen und sehr erhebliche Mittel der Banken festgelegt. Den exklusivsten Beweis hierfür zeigt ja die Kapitalserhöhung der Interessengemeinschaft Dresden-Schaaffhausen. Es kommt aber hinzu, daß der allmählich heranrückende Jahresschluß es den Banken zur Pflicht macht, einen möglichst flüssigen Status aufzuweisen, was durch eine erweiterte Hausse stark in Frage gestellt würde weil bekanntlich steigende Kurse das Publikum stets zu neuen Käufen anzureizen pflegen. So wird es wohl vorläufig mit einem stillen Geschäft bei fester Grundtendenz sein Bewenden behalten.

Westdeutsche Bodenkreditanstalt, Köln a. Rh. Die am 1. Oktober fällig werdenden Zinsscheine der Pfandbriefe werden vom 15. September ab in Halle a. S. bei dem Bankhause Reinhold Steckner eingelöst.

Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft. Wie aus dem Inseratenteile unserer heutigen Zeitung ersichtlich, werden die am 1. Oktober 1906 fälligen Pfandbriefkupons bereits vom 15. September cr. ab eingelöst.

Ein Kartell der D-Banken. Unter dieser markanten Spitzmarke berichtet das „B. T." über ein Kartell, das die Banken hinsichtlich ihrer Angestellten geschlossen haben. In jüngster Zeit ist nämlich von der Deutschen Bank, der Diskontogesellschaft, der Dresdner Bank und der Darmstädter Bank ein Vertrag unterzeichnet worden, auf Grund dessen sich die vier D-Banken gegenseitig verpflichten, keinen Beamten zu engagieren, der sich bei einem der Institute in ungekündigter Stellung befindet. Gegen diese Beschränkung der Freizügigkeit der zahlreichen Bankbeamten dieser größten deutschen Bankinstitute erhebt das „B. T." energischen Protest und fordert, daß dieses Kartell wieder aufgehoben werde, da ja die Banken ohnehin den Beamten gegenüber die bei weitem Stärkeren seien. In ihren Händen sei die Macht, in ihren Händen ruhe aber auch die Verantwortung!

Vom Phönix. Zu den Meldungen über den Rücktritt des Generaldirektors Kamp verlautet nach einem an der gestrigen Berliner Börse vorliegenden Telegramm, daß Kamp allerdings vor einiger Zeit die Absicht geäußert habe, zurückzutreten. Der Rücktritt dürfte jedoch erst in einiger Zeit, vielleicht erst in einigen Jahren erfolgen. Die Aufnahme des Hörder Vereins sei aus der eigensten Initiative Kamps entsprungen und die Banken hätten von ihm erst von der Opportunität dieser Maßregel überzeugt werden müssen. Der Aufsichtsrat des Hörder Vereins tritt voraussichtlich in corpore zum Phönix über.

Zwischen dem Aachener Hüttenwerk Rote Erde und den ausständigen Arbeitern scheint jetzt eine Einigung bevorzustehen. Die Werkleitung bewilligt danach ihren Arbeitern vom 1. Novbr. ab: 1) Lohnzahlung an drei Tagen des Monats, statt bisher an zwei, nämlich am 1., 11. und 22., wobei die erste Zahlung als Vorschuß dienen soll. 2) Die Verabfolgung des Lohnes erfolgt in Lohntüten durch den Vorarbeiter oder Meister anstatt durch das Lohnbureau. 3) Den Arbeitern wird eine einstündige statt der früheren halbstündigen Mittagspause gewährt.

Neue fiskalische Zeche. Die Bergwerksdirektion in Recklinghausen ist von dem Oberbergamt aufgefordert worden, Vorschläge über die zweckmäßigste Lage der demnächst zu errichtenden weiteren (fünften) fiskalischen Zeche zu machen. Der Fiskus beabsichtigt, schon mit Beginn des nächsten Frühjahres die Errichtung eines neuen königlichen Bergwerks in Angriff zu nehmen.

Bismarckhütte. Am 10. September findet bei dieser Gesellschaft in Berlin eine Sitzung des Aufsichtsrats statt, in der über die Erhöhung des Aktienkapitals Beschluß gefaßt werden soll.

Kaliwerke Benthe. Wie bereits mitgeteilt ist, bezieht sich das vom Oberbergamt Klausthal erlassene Verbot des Auslaugens von Kalischächten in erster Linie auf Benthe. Der Vorstand ist denn auch dieser Gefahr gegenüber nicht untätig gewesen, sondern hat sofort gegen die Verfügung Widerspruch erhoben und sich dabei auf Gutachten von Kennern des Bergrechts bezogen, die sich gegen die Rechtsgültigkeit der Verfügung aussprechen. Der Vorstand hofft bestimmt, mit seinem Widerspruch durchzudringen.

Vogtländische Maschinenfabrik vorm. J. C. & H. Dietrich in Plauen. Der Bau von Buchdruck-Rotationsmaschinen ist jetzt ein wichtiger Zweig der Fabrik geworden. Es stehen gegenwärtig 15 große derartige Maschinen in der großen Maschinenhalle. Fertiggestellt wurde soeben eine 48seitige Rotationsmaschine ohne Bänderführung, die für ein hannoversches Blatt bestimmt ist. Sehr flott soll auch der Geschäftsgang in der Stickmaschinenabteilung sein. Die Fabrik fertigt jetzt auf Schweizer Bestellung 13½ m lange Stickmaschinen

Maschinenfabrik Kappel in Chemnitz. Einen Rückgang um 25 Proz. hatten an der gestrigen Berliner Börse die Aktien der Maschinenfabrik Kappel in Chemnitz aufzuweisen. Der Rückgang steht im Zusammenhang mit der Dividendenerklärung der Gesellschaft, nach der eine um 4 Proz. auf 16 Proz. erhöhte Dividende zur Verteilung gelangen soll. Für die Börse bedeutete diese Erklärung eine Enttäuschung, da hier in den letzten Wochen Dividendentaxen bis zu 25 Proz. verbreitet waren.

Der Verein deutscher Nietenfabrikanten erhöhte die Preise für Kessel-, Brücken- und Schiffsnieten um 10 M. für die Tonne und ermäßigte den Rabatt für Sortimentsnieten von 42½ auf 40 Prozent.

Deutsch-Österreichische Mannesmannröhrenwerke. 1905/06 ist der Umsatz einschließlich des Schweißrohrwerkes auf 35 014 649 Mark gestiegen. Der Bruttogewinn beträgt 7 663 192 (5 395 155) M. Davon sind abzusetzen Generalunkosten 2 008 993 (1 532 225) M., Obligationszinsen und Disagio 205 472 (209 143) M. und Abschreibungen 2 203 607 (1 707 036) M. Von den hiernach verbleibenden 3 245 058 (1 906 710) M. werden dem Delkrederekonto 57 101 M. überwiesen und 1 673 332 M. zur Deckung des Restes der früheren Unterbilanz verwandt. Von dem dann verbleibenden verfügbaren Reingewinn von 1 514 624 M. sollen 5 Proz. mit 75 731 M. dem gesetzlichen Reservefonds und 150 000 (50 000) M. dem Beamten-Pensions- und Arbeiter-Unterstützungsfonds überwiesen, 5 Proz. Dividende an die Aktionäre mit 1 125 000 M. und die statutarische Vergütung an den Aufsichtsrat mit 50 000 M. gezahlt und der Rest von 113 893 M. vorgetragen werden.

Vom Jutemarkt. In der letzten Woche hat der Markt seine Aufwärtsbewegung fortgesetzt. Die Preise sind beständig durch bessere Nachfrage gestiegen.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Aktiengesellschaft. Für die neuen Aktien wird eine Submission unter den Großbanken ausgeschrieben werden. Im laufenden Jahre werden nur 25 Proz. Einzahlung eingefordert, der Rest im nächsten Jahre. Die Generalversammlung findet am 28. September statt.

Einstellung der Elbschiffahrt. Aus Dresden wird dem „L. T." unterm 7. d. M. geschrieben: Die Schiffahrt hat bereits eine empfindliche Störung erlitten. Der Elbspiegel ist bis auf 194 cm unter Null gesunken. Mit Bangen gedenken die Schiffer der schweren Wassernot des Jahres 1904. Sinkt das Wasser nur noch 20—30 cm, so ist eine Einstellung des gesamten Schiffahrtsverkehrs unausbleiblich. Von Tetschen aufwärts verkehren bereits keine Radschleppdampfer mehr, nur die Kettendampfer. Die wenigen Fahrzeuge, die noch talwärts kommen, haben nur Ladung für ganz nahe Stationen. Die Störung macht sich um so schwerer fühlbar, als die Güteranfuhr im Export und Import noch immer rege ist. Besonders schwer wird der ganz lahmgelegte Getreideexport betroffen. Die Schiffahrtsgesellschaften können für die rechtzeitige Beförderung der Güter keine Garantie mehr übernehmen. — Inzwischen kommt aus Prag ein Telegramm, wonach bereits der Dampferverkehr von Aussig elbaufwärts infolge des niedrigen Wasserstandes hat eingestellt werden müssen.

Niederlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft in Berlin. In der in Berlin abgehaltenen Generalversammlung erklärte ein Aktionär, durch die bisherigen Resultate des Unternehmens enttäuscht zu sein, die wesentlich hinter der bei Gründung der Gesellschaft aufgestellten Rentabilitätsberechnung zurückbleiben. Der Redner beantragte, vielleicht durch Vermittelung der Kreise, beim Eisenbahnminister vorstellig zu werden, um ein günstigeres Verhältnis beim Durchgangsverkehr für die Bahn zu erreichen. Der Vorsitzende Direktor Max Dräger sagte die Prüfung des Antrages durch die Verwaltung zu. Seiner Ansicht nach dürften weitere Schritte in der Angelegenheit seitens der Verwaltung kaum Erfolg haben. Die Verwaltung schätze sich glücklich, dass die Staatsbahn-Verwaltung es bei der Umfahrungsbefugnis von 20 Proz. bewenden lasse. In den ersten drei Monaten des neuen Betriebsjahres sind die Einnahmen um 26,000 M., die Betriebsausgaben um 6000 M. gestiegen. Auch der August scheint relativ befriedigende Resultate gebracht zu haben. Die Versammlung genehmigte den Abschluss für 1905/06, setzte die Dividende auf die Vorzugsaktien auf 3½ Proz. fest. Die von den Kreisen bis 1. April 1913 garantierte Dividende auf die Stammaktien Reihe I gelangt ebenfalls mit 3½ Proz. zur Ausschüttung, während die Stammaktien Reihe II 0,2 Proz. Dividende erhalten. Der Verwaltung wurde Entlastung erteilt. Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurde Direktor W. Hauser wieder-, und an Stelle des verstorbenen Generalmajors Casper Baurat Bandekow gewählt.

Kaffee.

Hamburg, 8. September, vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per Sept. 38,50 G., Dezbr. 38,50 G., März 38,50 G., Mai 38,75 G. Behauptet.

Metalle.

New York, 7. Sept. Zinn 40,10—40,50, Kupfer 18,87½—19,00 Doll.

Düngemittel.

Staßfurt-Leopoldshall, 8. Sept. (Bericht v. Wichmann & Co., Salzgeschäft.)

Die Werke sind jetzt voll beschäftigt, da die Aufträge in großer Zahl eingehen. Wie vorauszusehen war, hat sich bereits Wagenmangel bemerkbar gemacht, der sicherlich wie alljährlich bald an der Tagesordnung sein wird, wodurch Verzögerungen in den Abladungen unvermeidlich werden.

Es notiert frei Eisenbahnwagen ab Werkstation mit der Maßgabe, daß für sämtliche Stationen, die mit den Abladestationen in direktem Frachtverhältnis stehen, feste Frachtzuschläge gelten, in Ladungen pro 100 kg: Kainit, fein gemahlen, mit 12,4% reinem Kali 1,50 ohne Sack, 1,93 mit Sack. Carnallit mit 9% reinem Kali und Kieserit 0,90 ohne Sack, 1,35 mit Sack. Kalidüngesalze mit 20% reinem Kali 3,10, 30% 4,75, 40% 6,40 ohne Sack, Abnahme einschließl. Sack 0,50 M. höher. Torfmehlbeimischung für alle Salze 0,10 M. pro 100 kg Aufschlag. Für Kainit, Carnallit und Kieserit wird 5% Notstandsvergütung bewilligt. Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande.

Ölsaaten Öle.

Neuss, 8. September. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Das Geschäft in Rübölsaaten blieb auch in vergangener Woche recht ruhig, die Stimmung jedoch günstig. Leinsaaten und Leinöl bekunden dagegen weiter eine weichende Richtung. Rüböl fest und besser gefragt. Ölkuchen unverändert. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Faß bis 60,75 M. ab Neuss, Leinöl ohne Faß bis 39 M. per 100 kg Fracht-Parität Geldern.

Schleppverkehr auf der Saale.

Rehderei der Saale-Schiffer, Halle a. S. Angekommen am 7. Sept.: Schlepper No. 57, Sr. Chr. Damm, Schlepper No. 23, Sr. G. Polland, Elfrachtdampfer Bernburg mit Stückgut von Hamburg.

August Mann, Halle a. S. Eingetroffen: Kahn No. 1296, Sr. Zemter mit Stückgut und Getreide von Hamburg, Kahn No. 574, Sr. Christians mit Mehl von Harburg, Kahn No. 213, Sr. Sonnenschmidt mit Stückgut von Hamburg und Sr. Göhre mit Zucker von Tangermünde.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 7. Sept. abends + 1,40, 8. Sept. morgens + 1,36.

Adolf Sternfeld's Bettfedern

sind bekannt als die besten und billigsten.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5 Prozent Rabatt. Grosse Ulrichstrasse 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060908043/fragment/page=0001

Leipziger Börse, 8. Septbr.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente . . .	3	86,50G	Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	119,25bzG
do. Anl. 1867u.69 cv.	3½	100,00G	Leipz. Baumwollsp.	16	257,50G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	98,80G	do. Kammgarnsp.	10	175,00G
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	99,00G	do. Strickgarnsp. A.	0	— —
do. do.	4	102,00G	Thüring. Wollgarnsp.	5	— —
Leips. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	102,75G	Leipz. Bierbr. Riebeck	10	207,50G
Allg. Dtsche Cred.-A.	9	175,00G	Hall. Zuckerraffin. .	2	159,00B
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	5	112,00bzG	Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	16	227,00G
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	144,50G	Leipz. Elektrizit.-W.	6 7/10	140,00G
Mansfelder Kuxe . . .	M80	1250,0G	Hall. Portl.-Cem. Akt.	6	123,50bz
Ölsnitzer volle Kuxe	M35	1950,0B	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	99,00G
Gr. Leipz. Strassb. A.	8½	184,75G	do. do. do.	4	102,25G
Hall. Straßenbahn . .	6½	137,75B	Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	55,50bzG
Leipzig. Elektr. Strb.	4	107,00B	do. 5proz. Vorz.-A.	5	99,00B
			Naumb. Braunk.-Akt.	12	209,00G
			Zeitzer Par. u. S. A.-G.	11	183,00B

Tendenz: reserviert.

Berliner Börse vom 8. September.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Hochgradige Geschäftsunlust infolge der befürchteten Schwierigkeiten auf dem Geldmarkte gab dem heutigen Verkehr das Gepräge. Die Umsätze waren äußerst beschränkt. In amerikanischen Bahnen machte sich infolge der unsicheren Haltung New Yorks größere Realisationslust bemerkbar, die die Kurse von Canada und Baltimore um mehr als 1 Proz. und den Kurs der Pennsylvaniabahn um nahezu 1 Proz. drückte. Auch Prinz Heinrichbahn und Warschau-Wiener verloren einen Teil der letzten Steigerung. Russische Anleihe von 1902 stellte sich um 0,40 Proz. niedriger. Sonst hielten sich die Kursermäßigungen trotz der Neigung zur Abschwächung auf allen Gebieten in mäßigen Grenzen und erreichten oder überschritten nur bei wenigen Werten wie bei Handelsgesellschaft, Rheinstahl und Harpener ½ Proz. Auch deutsche Reichsanleihe behauptete ihren Kursstand nicht. Schiffahrtsaktien setzten zu behaupteten Kursen ein, da die heute seitens des Lloyd bekannt gegebene Absicht der Kapitalsvermehrung bereits in den vorhergehenden Tagen in Anschlag gebracht worden war. Die späteren Veränderungen im Kursstande waren bei äußerst schleppendem Verkehr nur geringfügig. Hervorzuheben ist das weitere Nachgeben der russischen Anleihe von 1902. Tägl. Geld 3½ Proz. und darunter.

Produktenbörse.

Berlin, 8. Septbr.

Weizen 1000 kg Sept. 173,50, Okt. 173,75, Dezbr. 174,00, Mai 178,50 M.

Roggen 1000 kg Sept. 154,75, Okt. 156,50, Dezbr. 158,50, Mai 161,50 M.

Hafer 1000 kg Sept. 148,25, Dez. 150,50, Mai 154,50 M.

Mais 1000 kg Sept. 122,50, Dez. 126,00 M.

Rüböl 100 kg Okt. 60,50, Dez. 59,70 M.

Mattigkeit war in den auswärtigen Berichten vorherrschend. Auch hier war die Lustlosigkeit sehr groß. Dennoch verhinderte die Spärlichkeit des Angebots merkliche Preisverschlechterungen von **Weizen** und stützte auch **Roggen** und **Hafer** im Werte vollkommen. Greifbares Getreide wird fest gehalten, aber weniger begehrt. **Rüböl** war etwas matter.

Leipzig, 8. Septbr.

Weizen per 1000 kg netto, inländ. alter — — —, neuer 168 bis 174, ausländ. 191—200. Ruhig.

Roggen per 1000 kg netto, inländ. alter — — —, neuer 160 bis 165, ausländ. 167. Ruhig.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 160—175, feinste und auswärtige über Notiz, Mahl- und Futterware 127—150.

Hafer per 1000 kg netto, inländ. alter — — —, neuer 150—157, ausländ. 163—167. Ruhig.

Mais per 1000 kg netto, amerikan. 138—144, runder 132—137, Cinquantin 154—164, indischer — — —.

Raps per 1000 kg netto — —.

Rapskuchen per 100 kg netto, 14,00—14,50.

Rüböl, rohes, per 100 kg netto o. Faß 60,00 bz., fest.

Weizenmehl 00 24,50. **Roggenmehl** 01 23,50.

Zucker.

Magdeburg, 8. Sept. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack 9,30—9,40. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack — — — —. Ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß 19,15. — Kristallzucker I. mit Sack — — —. Gem. Raffinade mit Sack 18,75—19,00. Gem. Melis mit Sack 18,25—18,50. Stetig. Rohzucker I. Prod. transito frei a. Bord Hamburg

per Sept.	19,30 G.	19,40 B.	—,— bz.	
per Oktober	18,90 G.	19,00 B.	—,— bz.	
per Okt.-Dez.	18,70 G.	18,80 B.	—,— bz.	
per Nov.-Dez.	18,55 G.	18,65 B.	—,— bz.	
per Jan.-März	18,75 G.	18,85 B.	—,— bz.	
per Mai	19,05 G.	19,10 B.	—,— bz.	Fest.

Hamburg, 8. Septbr. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, Sept. 19,30, Okt. 18,90, Dez. 18,65, März 18,85, Mai 19,00, Aug. 19,30. Fest.

Berliner Börse

vom 8. September.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 3⅞.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,90bz
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,00G
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,10bz
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112,25bzG
London	1 L. St.	8 T.	20,435bz
do.	do.	3 M.	20,255G
New-York	1 Doll.	vista	4,22B
Paris	100 Fr.	8 T.	81,20B
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,20B
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,20bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,44bz
20 Frcs.-Stücke	do.	16,25bz
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,21bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,95bz
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,30bz
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,435bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,20bz
Holländ. „	p. 100 fl.	168,95bz
Italien. „	p. 100 Lire	81,40bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,40bz
Russische „	p. 100 R.	215,70bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,10bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl. .	3½	99,00bzG
do. do.	3	86,90B
do. do. ult.	3	— —
Preuß. Konsols . . .	3½	99,00bzG
do. do.	3	87,00bzG
do. do. ult.	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	98,25B
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	102,80bz
do. do.	3½	96,20G
Bremer Anleihe 1902	3	84,25bzG
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	103,00B
do. 1896-1905	3	84,70bzG
Hamb. Staatsrente .	3½	98,80G
do. amort. 1887-91	3½	97,20bz
do. St.-Anl. 86.97/02	3	— —
Sächs. Staats-Rente .	3	86,50bzB
Rheinprov.-Anl. III-VII, X, XII-XVII, XXIV-XXVII, XXIX	3½	97,50bzG
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	— —
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	101,50G
do. do. 93.01 III	3½	— —
Halle do. 00 I. II cv.	4	— —
do. do. 1886. 92	3½	97,50G
Magd. do. 91 uncv. 10	4	102,30G
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	96,70G
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	— —
Münch. do. 1903. 1904	3½	96,60G
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	— —
Kur- u. Neumärk., alte	3½	100,00G
do. do. Com.-O.	3½	97,75bzG
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	96,40bz
do. do.	3	86,10G
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	103,00G
do. do.	3½	97,20bz
do do	3	86,20bz

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	98,10bzG
do. do. kleine	4½	98,20bzG
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	96,10G
do. do. 2040 M	4½	96,10G
do. do. 408 M	4½	96,40bz
Chin. Anl. v. 96, große	5	102,10bz
do. do. kleine	5	102,10bz
do. Anl. v. 98, große	4½	97,80bz
do. do. kleine	4½	97,80bz
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	42,25bzG
do. 4% Monop.-Anl	1,75	54,80bzG
do. Gold	1,60	52,20bzG
Japan. äußere Anl. 05	4½	93,90G
Ital. Rente	4	— —
do. neue . .	4	— —
Mexik. äuß. Anl. große	5	101,60bzG
do. do. 100 L.	5	101,60bzG
Oesterr. Goldrente . .	4	99,70bz
do. Kronenrente	4	99,70bz
do. Silber-Rente	4 1/5	— —
do. Papier-Rent	4 1/5	— —

Portugiesen unif. III	3	71,00bzG
Rumänen amort. 1903	5	102,00B
do. do. 1890	4	93,60G
do. do. 1898	4	91,60G
Russ. kons. Anl. v. 80	4	70,70bz
do. Gold-Anl. v. 94	3½	63,00bz
do. Staatsanl. v. 02,	4	71,25bz
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	80,40bzG
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	88,10bzG
do. unif. Anl. v. 1903	4	96,10bzG
Türkenlose M. p. Stck.	frco	145,90bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,20B
do. do. mittl.	4	95,40bz
do. do. kl.	4	95,75bz
do. Kronen-Rente	4	94,80B
do. Staatsrente 97	3½	— —
do. Eiser. Th. Anl	3	— —
Buenos-Air. Neue Us.	6	101,50bzB
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv. Anl. .	4	99,60G

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.- Blankenb.	5½	131,25G
Halle-Hettstedt Lit. A	4	98,70bzG
Lübeck-Büchen . . .	7½	— —
Schantungbahn . . .	2	105,50G
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	3	94,30bzG
„ Lok.- u. Strassenb.	7¾	155,00B
Elektr. Hochbahn . .	4½	128,20bzG
Gr. Berl. Strassenb. .	7¾	185,20bz
Hamburg. Strassenb.	9	188,50G
Oest.-Franz St.-Bahn	5 2/5	144,00bz
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	33,90bz
Warschau-Wiener . .	1,75	123,75bz
Baltimore-Ohio Sh. .	4½	122,25bz
Canada-Pac. Sh. . .	6	176,40bz
Gotthardbahn	6 4/5	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	3	— —
Luxemb. Pr. Henri .	5	145,10bzG
West-Sizilianische .	0	66,60G
Hall.-Hettst. Pr. Obl.	3½	— —
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	100,40G
Dux-Prager do.	3	7980G
Österr. Lokb. Gold-P.	4	100,20bzG
Südösterr. (Lomb.)	2,60	68,10bzG
Iwangor.-Dombr. P.	4½	82,60bz
Moskau-Rjäsan Prior.	4	— —
Transkaukas., 5. Pr.	3	60,70bz
Wladikawkas v. 1897	4	74,70bz
Anatol. Bhn. I. P. .	5	— —
do. do. II. P. .	5	102,50bz
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	71,30bzG
do. Mittelmeerb. Pr	4	101,60bzG
Portugiesen v. 1886 O.	3	89,80bzG
Süd-Ital. Eis.-Obl. .	2,40	— —
North.-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louisu. S.F. Ref. 1951	4	83,20bz

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank . .	8½	164,50B
Berliner Handelsges.	9	173,70bzG
do. Hyp.-Bank A	4½	— —
do. do. B	4½	169,10G
Bresl. Disk.-Bank . .	7	119,50bzG
Com.- u. Disk.-Bank	6½	122,00bzG
Darmst. Bk., Markst.	8	141,10bz
Dessauer Landesbank	6	113,75G
Deutsche Bank . . .	12	240,00bz
„ Überseebank	8	158,00bzB
Diskonto-Comm. .	9	184,00bzG
Dresdner Bank . .	8½	158,80bzG
do. Bankverein	6	112,80bzG
Essener Kreditanstalt	8½	164,25bzG
Gothaer Grundkr.-B	8	162,80G
Leipz. Kredit-Anstalt	9	174,75bz
Magdeburg. Bankv.	7	132,25G
do. Priv.-B	6	125,00bzG
Mitteldtsch. Kredit-B	6½	122,00bzB
Nationalbk. f. Dtschl	7	129,90bz
Oest. Kred.-Anst ult	8¾	210,80bzG
PetersburgerDisk.-B	9,60	— —
Preuß. Boden-Kredit	7½	155,00bzG
do. Centr.-Bod.-Kr	9	196,50G
Reichsbank	6,15	157,90bzG
Russ. B. f. ausw. Hand	9	— —
Sächsische Bank . .	6	134,50bz
Schaaffhaus. Bankv	8¼	158,80bz
Schles. Bankverein	7½	156,75G
Wiener Bankverein	7½	— —

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf. .	11	159,90bz
Norddeutscher Lloyd	7½	129,00bzG
Verein. Elbschiffahrt	9	138,00bz

Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	209,00bzB
DeutscheBierbr.-Ges.	10	171,50G
Patzenhofer	15	258,50bzG
Schönebg. Schl.-Br. .	12	213,20G
Schultheiß-Brauerei	18	284,75bzG
Herkules-Br. Kassel .	11	196,50bz
Klosterbr. Röderhof.	8	132,75G
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	208,10G
Vereinsbr. Artern . .	6	167,75G
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik .	12½	220,75bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	176,00bzG
Adler Portl.-Zem.-F.	3	159,75bzG
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	226,50bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	10	216,00bzG
Anglo-Kont. Guano .	7	118,00bzB
Anhalt. Kohlenwerke	5½	122,75bzG
Ascania chem. Fabr.	fr. Z	163,50bz
Baer & Stein Metall	20	— —
Baroper Walzwerk .	—	— —
Bergmann Elektr. . .	18	317,00bzG
Berl.-Anh. Maschinen	12	215,80bz
Berl. Elektrizit.-W. .	10	194,80bzG
Berl. Maschinen-Bau	10½	242,75B
Berzelius	3	139,50bzG
Beton- u. Monierbau .	8	128,25G
Bismarckhütte	20	331,80bzG
Bliesenbach V.-A. . .	0	65,00bzG
Bochumer Gusstahl.	12	244,40B
Gebr. Böhler & Co.	16	290,00bzG
Braunsch. Kohlenwk.	11	271,50G
do. do. St.-Prior.	12	281,00bz
do. Jute-Spinn.	12	213,75bz
Buderus Eisenw. . . .	6	126,30bzG
Butzke&Co. Met.-Ind.	6	104,00bzG
Chem. Fabr. Buckau	10	220,00bzG
Concordia Bergbau .	12	331,00bz
do. Spinnerei	10	214,00bzG
Consolidat. Schalke .	23	— —
Cottbuser Maschinen	4½	— —
Cröllwitzer Papierf. .	15	249,00G
Dessauer Gas	10	193,00bzG
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6½	— —
Dtsch.-Luxemb. V.-A.	8	217,00bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	20	243,50bz
do. Kabelwerke .	7	124,75bzG
do. Waffen u. Munit.	18	296,75bz
Donnersmarckh. cnv.	14	264,40bz
Dortm. Union, C. abg.	2	84,00G
do. do. Vorz.-A.D.	5	104,00bzG
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	175,90bz
Eilenb. Kattun . . .	4½	122,50G
Eintracht, Bergw. . .	18	350,00bzG
Elektra Dresden . . .	2	80,00bz
Elekt. Untern. Zürich	8½	191,60B
Eschweiler Bergwerk	14	252,00bzG
do. Eisen	7	156,70bzG
Fraustädt. Zuckerf. .	11	159,75bzG
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	4	— —
Geisweid. Eisenw. . .	10	224,50bz
Gelsenkirchen Brgw.	11	226,10bzG
Georg-Marienhütten	0	91,20bzG
do. do. St.-Pr.	0	109,00bzG
Ges. f. elektr. Untern.	7½	142,50bzG
Glauziger Zuckerf. .	8	132,50G
Greppiner Werke . .	8½	166,25bzG
Hallesche Maschinen	32	408,50G
Hann. Bau-G. St.-Pr.	6	110,60G
do. Masch. St.-P. A B	25	378,50bzB
Harpener Bergbau .	9	213,25G
Hartmann Maschinen	2	133,10bzG
Harzer A. u. B. . . .	0	102,50bz
Hasper Eisenwerke .	9	220,25bzG
Heinrichshall Chem.	12	207,10G
Hemmoor Cementf. .	0	154,50bzG
Hibernia Bergw.-G. .	11	— —
Hildebrand Mühlen .	9	151,75G
Höchster Farbwerke	20	— —

Hörd. Bergw. St.-P., A	10	211,25bzG
Hösch Eisen u. Stahl	12	236,00bzG
Jaensch & Co.	8	95,50G
Kahla Porzellanfabr.	35	474,75G
Kaliwerk Ascherleb. .	10	165,10bzG
Kattow. Bergbau . .	10	202,75bzG
Kirchner & Co.	14	252,90bz
Kölner Bergw. . . .	25	440,25bz
Köln-Müs. Bergw. cv.	4	161,50bz
König Wilhelm abg.	12	288,00bz
do. St.-Prior.	17	358,00bz
Körbisdorf. Zuckerf.	7½	180,00bzG
Kronprinz Metall . .	25	393,80bz
Kyffhäuserhütte . . .	13	252,10bzG
Lahmeyer & Co. . . .	5	142,50bzG
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	20	284,75bzG
Laurahütte	10	243,25bz
Leopoldgrube	6	122,75bzG
Leopoldshall, St.-Akt.	3	78,25bzG
do. Prior.-Akt.	5	119,50G
Ludw. Löwe & Co. . .	12	281,50bzG
Lübecker Masch.-Fb.	20	295,00bzG
Masch.-F. Buckau . .	3	151,60bzG
Mend. & Schw. St.-Pr.	2	118,30bzG
Milowicer Eisen . . .	7	146,25bz
Mülheim. Bergwerke	10	190,50bz
Neue Boden-Akt.-Gs.	9	135,70B
Niederlaus. Kohlenw.	5	177,00bzG
Nordd. Wollkämmer.	10	156,20B
Nordstern Steink. .	15	322,50G
Oberschl. Eisenbhnb.	7	142,10bz
do. Eisenind. (Caro)	5½	129,50bzG
do. Kokswerke . . .	9	161,30G
Orenstein & Koppel .	12	233,00bzG
Phönix, Bergbau . . .	10	217,25G
Posener Sprit A.-G. .	18	322,00bzB
Rhein.-Nass. Bergw. .	24	328,00bzG
Rhein. Metallwaren .	0	116,00G
do. Vorz.-Akt.	0	130,00bzG
Rhein. Stahlwerke . .	9	199,50bzG
Riebeck Montanw. . .	12	210,20bzG
Rombacher Hüttenw.	12	209,00bzG
Rositzer Braunkohl.	14	237,10bzG
do. Zuckerfabrik	6	140,30bz
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	3	106,10bz
do. do. St.-Pr.	5	116,10bz
Sächs. Webst.-F. Sch	14	265,00bzG
Saline Salzungen . .	5	110,25G
Sangerh. Maschinenf.	10	223,00bzG
Schalker Gruben . .	27½	— —
Schering chem. F. .	15	290,50bz
Schles. Zinkh. . . .	21	448,00bzB
Schles. Portl.-Cem. .	13	205,10bzG
Schneider, Hugo . .	11	183,75bz
Schuckert Elektr. . .	4	128,60bz
Schulz-Knaudt	7½	168,75G
Siemens Glasind. . .	15	261,40bz
Siemens & Halske . .	9	186,50bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	141,80bzG
Stett.-Bred. Portl.-Z.	6	177,00bzG
Stettiner Chamotte, D.	18	325,00bzG
do. Vulkan . . .	14	276,00bzG
Stobwasser Lit. B. . .	0	24,00G
Stöhr, Kammgarn . .	10	169,10bz
Stolberger Zinkh. . .	9	183,25B
Sudenburg. Maschin.	4	127,50bz
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	140,50bz
do. do. Vorz.-A.	5	139,00bzG
Thüring. Salinen . . .	2	61,20bz
Tittel & Krüger	1	116,00G
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	169,20bzG
Wegelin & Hübner .	8	145,00G
Westeregeln Alkali .	15	228,10G
Westfäl. Draht-Ind. .	12	220,00bzC
do. Stahlwerke .	0	121,50bz
Wittener Gußstahl .	13	283,50bzG
Wrede Mälzerei . . .	2	81,50bzG
Wurm-Revier	8	141,50bzG
Zeitzer Maschinen . .	7	230,00bzG

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien . .	211,90	6% Buenos	—,—
Berliner Handelsges. . .	173,75	4½% Chinesen	—,—
Kommerz- u. Diskontob.	122,10	Japaner 1905	93,90
Darmstädter Bank	141,00	Russ. Anleihe 1902	71,10
Deutsche Bank	239,75	do. do. 1905	85,90
Diskonto-Kommandit . .	184,25	Spanier	—,—
Dresdner Bank	158,75	Türken, neue unific. . .	—,—
Nationalbank f. Deutschl.	131,10	Türkenlose	145,50
Schaaffhaus. Bankverein	158,50	Ungarische Kronen . . .	—,—
Russ. Bank f. ausw. H. .	133,25	Bochum Gußstahl	244,90
Wiener Bankverein . . .	141,20	Dtsch.-Luxemb. V.-A. . .	217,00
Lübeck-Büchen	—,—	Dortmunder Union C. . .	84,25
Franzosen	144,60	Laurahütte	243,90
Lombarden	33,75	Rhein. Stahlwerke	199,50
Anatolier (60%)	128,60	Konsolidation	—,—
Baltimore and Ohio . . .	122,50	Gelsenkirchen Bergwerk	226,25
Kanada	178,50	Harpener	213,25
Gotthardbahn	—,—	Gr. Berliner Straßenb. .	185,00
Meridionalbahn	—,—	Hamb.-Amer. Paketf. . .	159,80
Mittelmeerbahn	—,—	Hansa Dampfschiffahrt .	136,25
Prinz Heinrichbahn . . .	146,10	Norddeutscher Lloyd . .	129,10
Warschau-Wiener	—,—	Dynamit-Trust	176,10
3% Reichsanleihe	86,90	Edison	216,00

Tendenz: still.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen

vom 8. September.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuß	Kursnotiz
Stadtanleihen etc.					
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	97,50G
do. 3½ pr. Theat.-Anl. v. 1883 . .	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	97,00G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886 . .	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	97,50bzG
do. do. do. v. 1892 . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	97,25G
do. 4proz. v. 1900, Ser. I, unk. 06	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,50G
do. do. Ser. II, unk. b. 1907	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,50G
do. do. Ser. III	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,60B
Akener 3½ proz. Stadt-Anl. . . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½ proz. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
do. 4proz. do. v. 1893	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,50G
do. do. do. v. 1901	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,50G
Halberstädter 3½ pr. Stadt-A. . .	—	—	verschied.	3½	— —
Naumburger do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	96,50G
Zerbster do. do. v. 05	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Landschaftl. Centr.-Pfandbr. . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	96,10B
do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
Sächs. 4proz. landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1.1. u. 7.1.	3½	97,20B
do. 3proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	87,00B
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	verschied.	3½	— —
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,50B
Anleihen industr. Ges.					
Ammend. Papierfab., 4proz. Obl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,75G
Bernb. Masch.-Fab. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,25bzG
Consol. Hall. Pfännerschaft, Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,75B
Cröllw. A.-Papierf. 4pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,50G
Eilenburg. Kattun, 4½ proz. Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,50G
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,50G
F. Zimmermann & Co. M. 4pr. H.A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,25G
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,50G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	93,75B
do. 4½ proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,50G
Hall. Straßenbahn 4proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4proz.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,50G
Kyffhäuserhütte, 4pr. Hyp.-Anl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,00G
Naumb. Braunk. abg. 4pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
Sächs.-Thür. Brk. V. 4pr. Schuldv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,75G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,00G
Waldauer Braunkohlen 4pr. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	102,00G
do. do. Obl. v. 1902	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,25G
Wersch.-Weißenf. Br. 4prz. Obl. 90	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,00bzG
do. do. do. do. 98	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
do. do. do. do. 02	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,50G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien .	1905	7	1.1.	4	156,50G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1905	2	1.1.	4	57,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1904-05	15	1.7.	4	270,00bz
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1905	9	1.1.	4	— —
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1904-05	15	1.7.	4	— —
Cönnern, Malzfabrik-Aktien . .	1904-05	10	1.7.	4	172,00G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. A.	1904-05	2½	1.7.	4	— —
do. Vorzugs-Aktien	1904-05	5	1.7.	4	99,50B
Eilenburger Kattun-Manuf.-Akt.	1905-06	6½	1.6.	4	121,10G
Eisenwerk Brünner, Artern . .	1905	10	1.1.	4	149,00G
Feldschlößchen. Brauerei-Aktien	1904-05	0	frco	4	35,00G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien . .	1905-06	8	1.6.	4	— —
Halle-Hettst. E.-A., L.A.g. 3½ prz.	1905-06	4	1.4.	4	98,50B
HallescheAkt.-Bierbrauerei-Akt.	1904-05	5	1.10.	4	106,00§)
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1905	32	1.1.	4	— —
Hallesche Straßenbahn-Aktien .	1905	6½	1.1.	4	137,75bz
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1905	5	1.1.	4	124,00bz
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt. .	1904-05	9	1.7.	4	150,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1905-06	7½	1.4.	4	183,00B
Kyffhäuser Hütte Aktien	1905	13	1.1.	4	168,00G
Landsberg. Malzfabrik-Aktien .	1904-05	9	1.7.	4	— —
Naumburger Braunkohlen-Akt. .	1905-06	12	1.4	4	209,00B
Niemberg, Malzfabrik-Aktien . .	1904-05	5	1.9.	4	113,00G
Nienburger Schloßmälzerei-Akt.	1904-05	6	1.9.	4	104,00G
Riebecksche Montanwerke-Akt. .	1905-06	12	1.4.	4	210,75B
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1905	3	1.1.	4	104,00G
do. Br.-St.-Pr.-A. I. Em.	1905	5	1.1.	4	120,00B
do. do. II. do.	—	5	1.1.	4	120,00B
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1905-06	12	1.4.	4	257,00G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt. .	1905	8	1.1.	4	145,60G
Werschen-Weißenf. Braunk.-Akt.	1905-06	16	1.4.	4	267,00bzG
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schaede)	1904-05	7	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-A.	1905-06	11	1.4.	4	183,00B
Zuckerraffinerie Halle Aktien . .	1904-05	2	1.10.	4	157,00G
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe	—	90	ohne Zins.	o. Z.	2050,0G
Konsolid. Pfännerschaft Kuxe. .	—	30	„	„	765,00G

§) junge Aktien 104,50G

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Berlin, 8. Sept. Aus der Kolonialabteilung berichtet die „D. Tages-Ztg.": Der Erbprinz von Hohenlohe versieht nach wie vor seinen Dienst in der Kolonialabteilung. Er erscheint alle Tage an Amtsstelle, hört die Vorträge der Räte an und nimmt an den Konferenzen teil. Der Tag seines tatsächlichen Ausscheidens scheint noch nicht bestimmt zu sein. Der als Gouverneur in Kamerun in Aussicht genommene Dr. Seitz kann die Ausreise nach den Schutzgebieten voraussichtlich in nächster Zeit nicht antreten. Wahrscheinlich wird er noch während der Tagung des Reichstags hier bleiben, um den neuen Kolonialdirektor zu unterstützen.

Bremen, 8. September. [Telegr.] Der „**Norddeutsche Lloyd**" hat eine außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre auf den 28. September einberufen zur Beschlußfassung über die Erhöhung des Aktienkapitals um 25 Millionen M. Die Kapitalserhöhung ist bestimmt zur Vermehrung von Schiffsmaterial, daß infolge der Steigerung des Verkehrs fast auf allen Linien unzureichend ist. Die Aktien sollen von einem Konsortium übernommen und den **alten Aktionären** zum Kurse von **116** angeboten werden.

Adolf Sternfeld's fertige Betten,

von 18—150 Mark, zeichnen sich besonders durch gute Füllung und federdichte Inletts aus.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5 Prozent Rabatt. Grosse Ulrichstrasse 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060908043/fragment/page=0002

Provinzialnachrichten.

* **Magdeburg**, 8. Sept. [Stadtverordnetenvorsteher Kommerzienrat Fritze] legt zum 1. Januar das von ihm mit Eifer und Gewissenhaftigkeit, mit Umsicht und Unparteilichkeit geführte Amt als Vorsitzender unseres Stadtverordnetenkollegiums mit Rücksicht darauf nieder, daß er die Siebzig bereits überschritten hat. Wie nach der „Magdeb. Ztg." verlautet, ist beschlossen worden, ihn zum Dank für seine Verdienste um die Stadt bei seinem Scheiden zum Ehrenbürger der Stadt Magdeburg zu ernennen.

* **Mansfeld**, 8. Sept. [Leichenfund.] Wie die „Mansf. Ztg." meldet, ist heute morgen in der Nähe des Neuen Schlosses bei Wippra ein Mann tot aufgefunden worden. Die Verletzungen lassen darauf schließen, daß ein Totschlag oder Mord verübt worden ist. Näheres fehlt noch.

* **Gerbstedt**, 8. Sept. [Einem Hitzschlag] der sie bei Feldarbeiten für den Gutsbesitzer Weikel in Thondorf betrat, erlag die Sachsengängerin Ernestine Krob im hiesigen Johanniter-Krankenhaus.

* **Roßleben**, 7. Sept. [Feuer] brach am Mittwoch nachmittag auf dem Rich. Freckschen Gute in einem Stallgebäude aus; es wurden der Dachstuhl und das Obergeschoß mit Futtereinhalt vernichtet. Alles Vieh konnte gerettet werden. Es heißt, daß Kinder durch Spielen mit Streichhölzern den Brand entzündet haben.

K. **Erfurt**, 8. Sept. [Schwierige Operation.] Auf Anordnung des Bezirkskommandos wurde gestern im Garnison-Lazarett an dem Kriegsinvaliden Matthes aus Erfurt eine interessante Operation vorgenommen. Es handelte sich darum, die Chassepotkugel, die in der Schlacht bei Sedan im linken Oberschenkel des Matthes stecken geblieben war, zu entfernen. Dies gelang nach 25 Minuten. Die Kugel lag breitgedrückt platt am Schenkelknochen. Die Aerzte gratulierten dem Manne ob seiner Standhaftigkeit. Er bewahrt die Kugel als Reliquie auf.

* **Suhl**, 8. Sept. [Festgenommen] wurde hier der 46jährige Invalide Ehmann wegen schwerer Vergehen an seinem Enkelchen, einem 11jährigen Mädchen.

« **Vom Brocken**, 7. Septbr. [Witterungsbericht.] Ein tiefes Minimum zog im Norden schnell ostwärts vorüber und beeinflußte die Witterung von Nord- und Mitteleuropa. Auf dem Brocken machte sich der Witterungsumschlag recht deutlich bemerkbar. Am Mittwoch nachmittag 5½ Uhr fielen die ersten Regentropfen, um 5¾ Uhr wurde der erste Donner gehört. Der Himmel klarte sich jedoch zeitweilig wieder auf, und man blickte auf ein prächtiges Wolkenmeer, das den Gipfel von allen Seiten umgab. Am Donnerstag war der Berg in dichten Nebel gehüllt, der bis zum Freitag früh anhielt. Im Laufe des Tages klarte sich der Himmel auf und es gab hin und wieder eine gute Fernsicht. Der Luftdruck, der in den letzten Tagen ziemlich gesunken war, ist jetzt wieder im Steigen begriffen, so daß die Witterungsaussichten günstige sind. (Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.)

* **Osterode** (Harz), 8. Sept. [Zu dem Doppelmord] berichtet der „Ost. Allg. Anz." weiter, daß eine mit Bestimmtheit auf den Täter lenkende Spur bis jetzt nicht entdeckt werden konnte. Thetla Grundlach ist nicht, wie erst angenommen wurde, mit einem Messer durch einen Schnitt in den Hals ermordet worden, sondern ebenfalls mit einem Schlaginstrument, und zwar ist ihr von hinten der Schädel gespalten. Die Wunden am Halse und an den Händen sind dem Opfer ebenfalls mit demselben Schlaginstrument beigebracht, was daraus hervorgeht, daß der Unterkiefer vollständig zertrümmert ist. Eine genaue Untersuchung ergab, daß der Mörder nichts geraubt, ja nicht einmal einen Versuch dazu gemacht hat; er ist überhaupt nicht im Wohnhause gewesen, da nicht die geringste Spur von Blut oder sonst dergleichen zu finden ist. Ein Raubmord ist vollständig ausgeschlossen; auch ein Sittlichkeitsverbrechen kann bis jetzt nach Lage der Sache nicht angenommen werden.

* **Coswig**, 7. Sept. [Verbrannt.] Hier wollte die noch sehr junge Frau eines Fabrikarbeiters den Morgenkaffee auf Spiritus zubereiten; da der im Kocher befindliche, bereits brennende Spiritus nicht ausreichend schien, wollte sie noch mehr Spiritus zugießen. Hierbei explodierte die Spiritusflasche, die Kleider der Frau fingen Feuer und im Nu stand diese in Flammen. An den erhaltenen Brandwunden ist sie bald darauf gestorben. Bei dem Versuch, die Flammen zu ersticken, verbrannte sich der Mann der bedauernswerten Frau beide Arme.

* **Stadtsulza**, 8. Sept. [Zur Eingemeindung] entschied das Großherzogliche Staatsministerium zu Weimar, daß die vereinigten Orte die Ortsbezeichnung „Bad Sulza" zu führen haben.

* **Kahla**, 8. Sept. [Beim Pflaumenpflücken] stürzte der Fleischküfe Hermann Louis Pfsenzel von der Leiter und brach das Genick.

* **Remda** (Th.), 7. Sept. [Ein sehr wirksames, aber etwas teueres Rezept] wendete ein hiesiger Fabrikbesitzer an, um ein störriges Pferd zu kurieren. Der betr. wollte am Sonnabend mit zwei Freunden nach Rudolstadt fahren. Im flotten Trabe ging's von Remda fort. Aber bald stand das Gefährt. Der Fuchs streikte und ließ sich weder durch gütliches Zureden noch durch das harte Wort der Peitsche bewegen, vorwärts zu gehen. Ich schieß den Hund zusammen. Spannt ihn ab! Holt meine Flinte!" So ließ sich der Herr des Gefährtes vernehmen. Zitternd gehorchten die Bediensteten. Das noch junge, schmucke Tier wurde auf ein nahes Ackerfeld geführt. Die Flinte wird gebracht. Kein gütliches Zureden vermochte den Herrn abzuhalten. Der Schuß krachte. Getroffen stürzte das Pferd zu Boden. Stolz über die vollbrachte Tat sagte der Besitzer des Pferdes: „Hier liegen 600 Mk. und 10 Pf." (Der geringe Betrag von 10 Pf. ist für die Patrone zu rechnen.) Das Pferd wurde auf der Stelle, wo es erschossen wurde, sofort verscharrt. So geschehen an einem Spätsommertag des Jahres 1906 bei Remda, als die Hitze sehr groß war.

* **Hainichen**, 8. Sept. [Bei einem Brande in Falkenau,] der am Donnerstag im Stallgebäude der Köhlerschen Wirtschaft ausbrach, kam das einzige vierjährige Söhnchen des Köhlerschen Ehepaares um. Man fand das arme Kind verkohlt auf. Der Kleine hat jedenfalls auf den Heuboden mit Streichhölzern gespielt und dabei das Feuer verursacht, dem er nicht mehr entfliehen konnte.

S. K. **Greiz**, 7. Sept. [Beendeter Streik.] Durch Vermittelung des Gewerbegerichts ist der seit mehreren Monaten andauernde Streik der Steinsetzer beendet worden. Der rechtsgültige Vertrag gilt bis 1909. Die Streikenden erzielten eine Erhöhung des Stundenlohns um 2 Pfg. auf 52 Pfg.

S. K. **Leipzig**, 7. Sept. [Zum Bierkrieg.] Der Verein Leipziger Saalinhaber hält bis auf wenige Mitglieder an der beschlossenen Erhöhung der Bierpreise fest. In seiner letzten Versammlung wurde zum Ausdruck gebracht, die Saalwirte hätten mit Rücksicht auf die sich fortgesetzt in geradezu unerschwinglicher Weise steigenden Ausgaben auch ohne die neue Steuer zu einer Preiserhöhung kommen müssen.

* **Leipzig**, 7. Sept. [Buchgewerblicher Unterricht.] Eine Neuerung in dem Lehrplane buchhändlerischer Schulen bedeutet die Einführung buchgewerblichen Unterrichts an der Lehrlinge Buchhändlerlehranstalt. Der Unterricht, der im kommenden Winterhalbjahre zum ersten Male erteilt werden soll, wird die Geschichte des Buches, die Materialien zur Herstellung des Buches, die Technik des Satzes und des Druckes, die Illustration des Buches, die Fertigstellung und Ausstattung des Buches (die Kunst in der Buchausstattung) und schließlich den Vertrieb des Buches behandeln. Lehrer wird Arthur Wünsch, der Verwaltungsdirektor des Deutschen Buchgewerbevereins, sein; eben dieser Verein wird aus seinen Sammlungen auch ein reiches Anschauungsmaterial für das neue Unterrichtsfach zur Verfügung stellen.

* **Dresden**, 8. Sept. [Die Stadtverordneten] wählten Stadtrat Dr. Kretzschmar zum dritten Bürgermeister Dresdens.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.)

(Nachdruck verboten.)

9. September: Teils heiter, teils bedeckt, Regen, wärmer, windig. Strichweise Gewitter.
10. September: Stark wolkig, vielfach Regen, kühl.
11. September: Meist bedeckt, Regenfälle, kühler. Teils Gewitter.
12. September: Veränderlich, kühl, lebhafte Winde.

Meteorologische Station zu Halle.

	7. September 9 Uhr abends	8. September 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	756,4	757,6
Thermometer Celsius . . .	18,3	18,1
Rel. Feuchtigkeit . . .	80 %	87 %
Wind	W 2	SW 2

Maximum der Temperatur am 7. September: 21,7° C.
Minimum in der Nacht vom 7. zum 8. September: 17,1° C.
Niederschläge am 8. September 7 Uhr morgens: 0,0 mm.
Florabad. Wasserwärme der Saale am 8. September morgens: 19° C.

Nach Kinderkrankheiten
oder bei Entwicklungsstörungen **gebt Euren Kleinen** das beste aller Ernährungs- und Kraftmittel!

Frankfurt a. M., Speyererstr. 26. „Teile Ihnen hierdurch mit, daß das Biolon, welches ich bei meinem 4jährigen erkrankten Sohne in Anwendung brachte, einen sichtlich guten Erfolg hatte. Im März dieses Jahres erkrankte mein Sohn an Masern. Die Krankheit nahm aber nicht ihren normalen Verlauf, sondern schlug ins Blut zurück. Mein Sohn bekam nach einiger Zeit an den Beinen Blutflecken, im Munde Blutblüschen. Kurz darauf trat bei ihm in der Nase eine starke Blutung ein, wodurch er sehr geschwächt wurde. Nachdem er wieder Nahrung zu sich nehmen durfte — vielmehr konnte — empfahl Herr Dr. E. dahier den Gebrauch von Biolon. Mein Sohn erholte sich bei dessen Gebrauch rasch wieder und ist heute vollständig gesund. Friedrich Keller. Unterschrift beglaubigt: Dr. Max Meyer als Vertreter des Notars Dr. Albert Helff.

Biolon wird von berufenen ärztlichen Autoritäten und in Kliniken, Krankenhäusern usw. nach umfassenden Versuchen fortgesetzt als bestes, stärkstes, billigstes, zuträglichstes, bluterzeugendes Mittel angewandt und ist in Apotheken, Drogerien usw. das halbe Flaschenpaket zu drei Mark erhältlich.

DIE HEIMKEHR.

Zurück aus der Sommerfrische, zurück von der Badereise, zurück wieder in den häuslichen Kreis und zu der gewohnten Tätigkeit — aber nicht zurück zu den alten schlimmen Gewohnheiten! — Kraft, matt, überreizt und abgespannt an Körper und Geist zog man hinaus — gekräftigt, gestärkt und erfrischt an Leib und Seele kehrt man zurück.

Und diesen ausgezeichneten Erfolg verdankt man nicht zuletzt der vernünftigen, mäßigen und naturgemäßen Lebensweise, zu der uns die Kur zwang.

Mit einer neuen Erfahrung kehrt man also heim.

So soll man auch mit einem neuen Vorsatz heimkehren, mit dem Vorsatze: sich nicht wieder künstlich krank und elend zu machen durch den täglichen Genuß schädlicher, aufregender Getränke, sondern sich gesund, frisch und kräftig zu erhalten mit Hilfe eines unschädlichen, zuträglichen und wohlschmeckenden Haustrankes, der Tag für Tag an der ganzen Familie seine heilsame Wirkung beweist. Dieses Getränk ist nach dem Urteile der Aerzte und nach der praktischen Erfahrung von mehr als einer Million einsichtsvoller Menschen — „Kathreiners Malzkaffee".

Der „echte" Kathreiner ist ein Segen für jedes Haus!

Kleiner Laden
mit Ladenstube **Angerweg 5 d** sofort für 150 ℳ **zu vermieten.** Evtl. kann auch Wohnung mit gemietet werden. Näh. **I. Etage links.**

Neuerbaute geräumige
Werkstalträume
mit Zentralheizung und Aufzug 1. Januar 07 **zu vermieten.** **Gr. Steinstr. 9** b. Sattlerm. **Volgt.**

Königstraße 59
herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, sämtlich vom Korridor zugängig, Küche mit Speisekammer, Bad, Mädchenkammer u. reichl. Zubehör, per 1./10. zu vermieten. Näheres daselbst.

Marienstraße 25
4 Zimmer, Kammer, Küche, reichliches Zubehör, Gas oder elektrisches Licht, per 1. Oktober 1906 **zu vermieten.** Zu erfragen **Marienstr. 26,** Kontor.

Wohnung Meckelstr. 3,
Bahnnähe, III. Etg., 4 Zimmer, Küche, Speisekam. u. Zub., 450 Mk., 1. Okt. zu **vermieten.** Näheres bei **Sander.**

Angerweg 5d
3 Stuben, Kammer, Küche mit reichlichem Zubehör, 300—350 Mark, sofort oder später **zu vermieten.** Näheres **I. Etage links.**

Gesucht 1. April 1907 eine **geräumige Wohnung** (8—9 Zimmer) mit Garten, Veranda, in guter, ruhiger Lage (ev. Einzelhaus). Off. unter **B. c. 8533** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Einstellraum
für kleinen Motorwagen
in Nähe des Riebeckplatzes **gesucht.** **H. Schröder,** Magdeburgerstr. 2, pt.

Mk. 50.— Wochenlohn
oder 50—60% Provision erhält jeder, der die Vertretung von Aluminium-Waren übernimmt. Branchekenntnisse nicht erforderlich.
L. Klöckner, Erbach-Odenwald.

Tüchtige Arbeiter im Alter von 21 bis 30 Jahren finden sofort Beschäftigung in der **Staatsbahn-Güterabfertigung.** Meldung daselbst werktäglich von 8—12 und 2—7 Uhr.

Maschinentechniker,
27 J. alt, 6 J. Werkst., 5 J. Bureau im allgem., Ziegelei-, Textil- u. Kalksandst.-Masch.-Bau, sucht sol. oder ähnl. Stell. Gefl. Off. erb. u. **7662 Z.** d. die Exped.

Tüchtige Monteure,
im Isolieren von Dampfrohren ꝛc. geübt, sofort gesucht.
Bruno Brennecke, Königstr. 14.

Leistungsfähige Zigarrenfabrik sucht zum 1. Oktober oder früher einen
jüngeren Reisenden,
welcher schon mit Erfolg gereist hat, für Prov. Sachsen, Thüringen u. Anhalt. Off. unter **7667 E.** an die Exp. erb.

Kaufmann,
christl. Konf., 31 J., ledig, aus achtb. Fam. u. langjähr. bilanzs. Buchhalter mit nur besten Empfehlungen, sucht bei bescheid. Anspr. per 1./10. od. früher **Stellung ev. lohnende Vertretung.** Off. unter **T. 3806** an die Exped.

Bäcker-Lehrling wird sofort gesucht.
Ed. Gebhardt, Bernhardstr. 12.

Lehrling mit guter Schulbildung kann noch pr. 1. Oktbr. cr. eingestellt werden.
Düben & Herrmann.

Lehrling
mit guter Schulbildung ev. Berechtigung z. Einj.-freiw.-Dienst gegen monatliche Vergütung für unser Engros- u. Fabrikgeschäft **gesucht. Gebr. Buttermilch,** Halle a. S.

Lehrling für Bureau zum **1. Oktober gesucht.**
Selbstgeschr. Off. unter **L. 8058** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr. 20, I.**

Bankgeschäft sucht
Lehrling (Christ)
per 1. Oktbr. cr., möglichst mit Abitur. Off. **K. 8064** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße 20.**

Lehrling für ein **Bankgeschäft** 1. Okt. gesucht.
Offerten unter **B. c. 8535** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Junge Mädchen, welche Lust haben die 1. Damenschneiderei zu erlernen, werden gesucht bei **Clara Bethge,** Gr. Ulrichstr. 36, II.

Gesucht wird 1. Oktob. solides Mädchen für Küche und Haus für stillen Dienst **Karlstr. 30, II.**

Tüchtiges Mädchen,
das etwas kochen kann, zum 1. 10. neben zweitem gesucht **Seydlitzstr. 22.**

Tüchtige branchekundige
Verkäuferinnen,
sowie **2 junge Mädchen** als
Lernende.
W. F. Wollmer,
Posamenten.

Mark 10—15000
auf autoverkäufl. Eckgrundstück (Bahnnähe) an 1. Stelle v. Selbstdarleiher per bald oder **1. Okt. 06 gesucht.** Off. unter **B. n. 8037** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 4.

Mit ca. 20,000 Mark
beabsichtigt sich ein gewandter Kaufmann, Mitte 40er Jahre, an einem solid fundierten, nachweislich rentablen Unternehmen in oder unmittelb. bei Halle geg. Sicherstell. **zu beteiligen.**
Nahrungsmittelbranche bevorzugt. Angebote unter **B. f. 8313** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Zu vermieten Mittelstraße 2
Laden 1. Januar 1907. Das **erste Geschoß** im ganzen oder geteilt, **zweites halbes Geschoß,** sowie: **zwei kleine Mansardenwohnungen,** 1. April beziehbar. Näheres bei **Sattlermeister Volgt, Gr. Steinstraße 9.**

Freundl. Wohnung, 4 St., Küche u. Zub., 490 ℳ per 1./10. zu verm. Volksmannstr. 13. Zu erfr. Magdeburgerstr. 49, Kont. Haring & Strache.

4 Läden
mit, 1 ohne Straßenfront. **2 Verkaufsstände, 3 große und 5 kleine Schaufenster, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln,** große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der **Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten.**
Näheres **Große Brauhausstraße 17** im **Druckerei-Kontor.**

Laden zu vermieten. In unserem Neubau **Gr. Ulrichstr. 38** ist ein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Geschäftslokal im **Erdgeschoß, Souterrain u. I. Obergeschoß,** alles durch dir. Treppe verbunden, im ganzen etwa 100 qm, sof. od. später zu verm.
Buch- und Tausch & Grosse, Kunsthandlung.

Der Laden der Spiritus-Verwertung **Leipzigerstraße 43**
ist zum 1. April 1907 anderweitig **zu vermieten.** Näheres daselbst 2. Etage.

Geschäftstüchtiger, schaffensfreudiger
Kaufmann,
der im Schulinteresse seiner Kinder nach Halle verzog, sucht **Verwertung seiner Kenntnisse** und freien Zeit. **Event. Beteiligung mit größerem Kapital.** Angebote unter **G. 8055** befördert **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße 20, I.**

Phönix-Wolle

Das Beste ist das Billigste!

Phönix-Strickwolle

Reinwollen, dauerhaft, ächtfarbig.

„Phönix-Wolle“

präpariert gegen Eingehen in der Wäsche.

„Phönix-Wolle“ nur ächt, wenn jeder Strang mit Zettel

„Phönix-Wolle“ und Schutzmarke „Phönix-hahn“ und **„Phönix-Wolle“** versehen u. mit unserer Firma bedruckt ist.

von Gebrüder Müller, Oethlingen u/Teck.

Abbruch. Abbruch.

Am Kirchtor Nr. 3 (früh. Kuntzesche Schokoladen- u. Zichorienfabrik) sind zu verkaufen ca. 30,000 gute Dachziegel, 50,000 Mauersteine (Klinker u. rote, kl. Format), 200 Fuhr. Bruchsteine, 1500 qm Bretter, 400 qm Bohlen, 20 Schock Latten, 50 cbm Baubolz (wieneu) in Balken, Sparren, Rahmen, Unterzügen u. Säulen, fast neuer Dielenfußboden, zum Wiederaufbauen (gewölbt), mit kompl. Einrichtung für 8 Pferde, eiserne Säulen u. T-Träger, Fenster, Türen, Tore, Fliesen, Sockelsteine, Dachrinnen, Abfallrohre, Treppenstufen, 1000 Stück Falzziegel und v. a. mehr. Brennholz in Fuhren u. Körben jeden Tag billig.

Multatuli (Eduard Douwes-Dekker.)

Max Havelaar oder die Kaffee-Versteigerungen der Niederländischen Handelsgesellschaft.

Mit einer Einleitung und dem Bilde des Verfassers.

Geheftet 1 M. in Leinenband 1,25 M. in eleg. charakteristischen Geschenkband 2 M.

Mancherlei Vorkommnisse in unseren deutschen Kolonien machen dieses Buch „aus Insulinde“ heute geradezu aktuell. Nicht wie man Bücher sonst aufzunehmen pflegt, wurde es bei seinem Erscheinen in Amsterdam aufgenommen, sondern wie eine Tat, die eine neue Aera involviert. „Wie ein Blitzstrahl wirkte es und ein Schaudern ging durch das Land“ so charakterisierte in der zweiten Kammer ein Abgeordneter die Aufnahme des Buches durch das Publikum.

Halle a. S. **Otto Hendel.**

Die Viererschriftzeile 85 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Sprachen

BERLITZ SCHOOL

Wilhelmstr. 30. pt.

Bücherrev. Carl Giesenaths Handelslehranstalt, Halle, Sternstraße 7, beginnt neue Kurse für Herren zur Ausbildung als kaufm. und landw. Buchhalter, Rechnungsführer, Stenographie, Maschinenschreiber 2c., für Damen als Buchhalterin, Maschinenschreiberin, Stenographin 2c. täglich. Honorar mäßig. Stellennachweis. Pension. Prospekte. Vollständige theoret. und prakt. Ausbildung für das Kontor in Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahres-Kursen. Vieljährige sichere Erfolge.

Französin

Melle Jacquier, Jägerplatz 7, parterre, erteilt französischen Unterricht.

Einzelunterricht

für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben. **Franz Bethner,** Poststraße 1.

Erstes Hallesches Sprach-Lehr-Institut für Moderne Sprachen.

Gegr. 1896. Frequ. 2057.

Die Direktion

Miss **A. Alexander,**

Schulstrasse 3/4, I.

„Praktika“,

Baers Handelslehranstalt. Am 1. Oktober Beginn neuer Kurse in Gesamt- und Einzelkursen. Gründliche Ausbildung.

Mademoiselle Favarger de retour à Halle a recommencé à donner ses leçons de français **Breitestrasse 16, I.**

Gesang- u. Klavierunterricht erteilt Frau Gertr. Steinmetz, geb. Apel, Steinstraße 10, I.

Gründlichen Unterricht in Maschinen-, Schnitzzeichnen, Zuschneiden u. praktisch. Schneidern erteilt **J. Jonas,** Herderstr. 2, II.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen,

die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man

nie Originalzeugnisse

oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Rückgabe der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

200 Mark monatlich

verdient jedermann. Auch als Nebenerwerb, garant. pro Stunde 2 Mark. Näheres gratis und franko. Glaser, Nürnberg, Widdhalmstraße 28. c

Für meine Effektvertr. und Bijouterie, sowie Agenturen, suche per 1. Oktober cr. einen tüchtigen jungen Mann für Lager und Kontor. Kost und Logis im Hause. Gehaltsanspr. erwünscht. Offerten unter **7666 D.** an die Expedition.

Einen Schmiedegesellen

sucht **F. Böhme,** Niederreichsdorf bei Schafstädt. c

Schmiedegesellen

sucht **Lindenstraße 49.**

Tücht. Gehilfen u. Lehrling sucht Otto Rothe, Bangiaserei und Bauschlosserei, Seckendorf. z

Malergehilfen

stellt sofort ein **Emil Köster,** Dekorationsmaler, Giebichenstein, Raumkunststraße 24.

Malergehilfen,

tüchtig und flott, sucht **G. Frenkel,** Martranstädt.

Sattlergehilfen,

perfekt im Polster und Geschirr, stellt per 1. Oktober ein. Stellung dauernd. **R. Schumann,** Sattlermeister, Hettstedt. c

Jüngerer Bäckergeselle findet Stellung bei **W. Grimm,** Oberröblingen a. Helme. c

Herrschaftlicher Diener zum 1. Oktober d. J. gesucht, der bereits in solcher Stellung gewesen ist und gute Zeugnisse vorlegen kann. Einige Kenntnis in Gartenpflege erwünscht. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche an den Wirkl. Geheimrat Dr. Eggeling, Jena.

Tüchtige Arbeiter

gegen guten Lohn dauernd gesucht. **Zementfabrik.**

Steinbrucharbeiter

gegen guten Lohn dauernd gesucht. **Zementfabrik.**

Markthelfer gesucht.

Herm. Stutzer, Papier- und Schreibwaren-Engros, Merseburgerstraße 165.

Einen Geschirrführer

sucht für sofort Winter, Ammendorf.

Jüngere Arbeiter

und Arbeiterinnen finden jederzeit Beschäftigung. Angebote nur schriftlich an **Falolt & Eichel,** Porzellanfabrik, Blankenhain bei Weimar. c

Suche sofort

einen Arbeitsmann, der meine Wirtschaft mit Kühen besorgen kann. Frau Anna West, Lochwitz bei Gerbstedt. c

Gesucht Oberschweizer

mit tüchtiger Frau, der schon längere Zeit auf größeren Gütern erfolgreich tätig war. Adressen erbeten unter **76578.** an die Exp.

Verheiratete Pferdeknechte, Tagelöhnerfamilien, Drescherfamilien, **verheiratete Kuhfütterer,** Mann und Frau müssen melken können, viele **Mädchen aufs Land** erhalten nahe und weit kostenfrei gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kleine Ulrichstraße 3.**

Suche zu sofort

oder 1. Oktober einen ledigen Pferdeknecht und einen jüngeren Burschen oder Mädchen zur Besorgung des Kindviehs und der Schweine (viel Milch) bei gutem Lohn und Stallgeld. **Hermann Schnapperelle,** Schlettau-Löbejün.

Gesucht werden

zum Herbste zwei tüchtige, zuverlässige, verheiratete Pferdeknechte; dieselben können auch event. sofort antreten. **Rittergut Oberthau** bei Schkeuditz. c

Viele ledige Pferdeknechte in hohem Wochenlohn, sowie hohem Jahreslohn, **Kleinknechte,** ledige Ochsenknechte, **Ochsenjungen, ledige Schweizer, Schweizerlehrlinge, ledige Kuhfütterer, Burschen aufs Land,** auch solche, welche Landarbeit erst lernen wollen, **Mädchen aufs Land** erhalten nahe und weit kostenfrei gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kleine Ulrichstraße 3.**

Bis 360 Mark Lohn:

Knechte, Burschen, Mädchen für Stadt und Land erhalten bei hohem Lohn und 5 Mark Miets-geld kostenfrei gute Stellen. Stellenauswahl, nahe und weit. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Schäfer-Gesuch.

Zum 1. November findet ein verheirateter 2. Schäfer bei mir Stellung. **G. Schreiber & Sohn,** Rittergut Pustleben. c

Arbeitsbursche gesucht

Mansfelderstraße 46, Stadt Cöln. z

Laufbursche gesucht.

Herm. Stutzer, Merseb. Str. 165.

Für mein Papier- und Schreibwaren-Geschäft suche einen Lehrling mit guter Schulbildung. **Herm. Stutzer,** Merseburgerstraße 165.

Suche per 1. Oktober

für mein Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft einen Lehrling mit guter Schulbildung. **Rudolf Baade,** Bitterfeld.

Suche unter günstigen

Bedingungen für meine Brot-, Weiß- und Feinbäckerei einen Lehrling. **Friedrich Günther,** Merseburgerstraße 38.

Weibliche.

Eine zuverlässige,

unabhängige, noch rüstige Kinderfrau sucht zum 1. Oktober Frau **Ida Eberling,** Coethen, Schalaunischestraße 24. Vorstellung erwünscht am liebsten vormittags.

Best., ordtl. Kindermädchen,

welches plätten und nähen kann, per bald gesucht. **C. Zorn,** Leipzigerstr. 5.

Gesucht zum 1. Oktbr.

ein Zimmermädchen, welches plätten und nähen kann und schon in besseren Häusern gedient hat, und ein jüngeres Mädchen für Haus- und etwas Küchenarbeit; am liebsten Mädchen vom Lande. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Frau **Olga Hörning,** Rittergut Volkstedt bei Eisleben. c

Haus- und Küchenmädchen

erhalten kostenfrei gute Stellen nach Bielefeld, Westfalen. Reise frei, hoher Lohn. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Suche zum 1. Oktober

junges Mädchen zur Erlernung der Wirtschaft mit Familienanschl. und Taschengeldvergütung. **Toska Körner,** Zäckmar bei Bad Kösen.

Suche sofort

oder 1. Oktober d. J. ein Hausmädchen, welches melken kann. **G. Barth,** Rothetsdorf. c

Mädchen aufs Land

erhalten weit und auch in der Nähe bei hohem Lohn kostenfrei gute Stellen durch **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

2 ordtl. Dienstmädchen

sucht bei hohem Lohn **Goldene Sonne,** Rohlau a. H. c

Ein tüchtig. Dienstmädchen

bei hohem Lohn per 1. Oktober gesucht. **A. Horn,** Fleischermstr., Pülnitz, Neustädterstraße 34. c

Arbeitsmädchen

stellen ein **Beruh. Mohr, G. m. b. H.,** Schokoladen-Fabrik.

Stellen-Gesuche

Männliche.

Erfahrener Kaufmann,

langjähr. Reisender, übernimmt kleinere Reisen, erledigt Offerten und Differenz-Geschäfte unter strengster Diskretion. Prima-Referenzen. Offerten erb. unter **Dd. 469** an die Exped.

Weibliche.

Anständiges Mädchen,

21 Jahre alt, welches nähen, plätten und Handarbeiten kann, sucht 1. Oktober passende Stellung bei kinderlosem Ehepaar. Gefällige Offerten **A. M. 33** postlagernd **Wittenberg,** Bezirk Halle.

Junges Mädchen,

Gastwirtstochter, im Nähen, Plätten und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht 1. Oktober Stelle als Stütze. Familienanschl. erwünscht. Offerten unter **7664 B.** an die Expedition.

Suche Stellung

als Hausmädchen in der Stadt bei guter Herrschaft. Bin 19 Jahre alt, habe nur auf dem Lande gedient, kann schneidern. Gefl. Offerten erbitte unter **N. 0496** an die Expedition. z

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

4 Läden

mit, 1 ohne Straßenfront, 2 Verkaufsbuden, große und 5 kleine Schaufenster, 2 bis 6m tiefe Schaukästen, Reklamesäulen, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten. Näheres Große Brauhausstraße 17 im **Drucksel-Kontor.**

Große Niederlage

event. Fabrikraum oder Werkstatt mit oder ohne Kontorräume per 1. April zu vermieten **Riemerstraße 4.**

Geiststraße 32

großer Laden mit 2 Schaufenstern, passend für jede Branche, mit anliegender kleiner Wohnung, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Weise, Geiststraße 32, I.

Parterrezimmer,

zu Bureauzwecken geeignet, 3 fenstrig, 5×4,6 Dm., in unmittelb. Nähe des Hauptbahnhofes, per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen in der Exp. [556

Geräum. Niederlagsräume

mit guter Zufahrt, in welchen seit 1888 gutgehendes Eisengeschäft betrieben wird, sind zum 1. Oktober d. Jahres zu vermieten. Zu erfragen **Gr. Ulrichstr. 43.**

Wohnungen.

Magdeburgerstr. 9, I. u. II.,

700 und 550 Mark, sofort oder später zu vermieten.

Mietgesuche

Wohnungen.

Wohnung in freier Lage,

5 bis 6 Zimmer, Bad, Balkon, Wasserklosett, Gas und eventuell Hintergarten zum 1. April gesucht. Offerten unter **Tt. 484** an die Expedition.

Geldverkehr

Höchste Beleihung

auf ländliche Grundstücke von Selbstgeber. Offerten an **Paul Reinemund,** Annoncen-Exped., Aschersleben unter **O. 13** erb.

Geld.

Darlehn ohne Vorschuß, 5% Zinsen, ratenweise Rückzahlung. Selbstgeber Schillmann, Berlin C, Apostel Paulusstraße 21. z

1. Hypotheken

in Höhe von 20,000, 60,000, 80,000 Mark auf zuverlässige Grundstücke per 1. Oktober 1906 gesucht. Offerten nur von Selbstgebern erbitte unter **7668 F.** an die Expedition.

II. Hypotheken

10,000, 20,000 und 30,000 Mark zu 5% werden auf hiesige Grundstücke per 1. Oktober 1906 gewünscht. Offerten unter **7670 H.** an die Expedition erbeten.

12,000 Mark

zur I. Stelle 1. Oktober oder sofort zu 4½% gesucht. Agenten verbeten. Offert. unter **R. 0498** an die Expedition. c

10—12,000 Mark

zur II. Stelle von selbständigem Handwerker sofort oder 1. Oktober weit unter der Feuerkage gesucht. Offerten unter **L. 3793** an die Expedition.

10,000 Mark

I. Hypothek auf hochfeines Grundstück werden per 15. Septbr. cr. vom Selbstgeber gesucht und erb. Offerten unter **7669 G.** an die Expedition.

5—10,000 Mark

auf ländliche Grundstücke, 30,000 und 55,000 Mark auszuleihen. **Carl Kleeberg,** Hardenbergstraße 39.

6000 Mark

suche zur 1. Stelle auf schönes Grundstück und 12½ Morgen Acker, I. u. II. Klasse, ¼ Morgen Garten. Offerten nur von Selbstdarleihern unter **H. 0557** an die Expedition. e

4500 Mark

sofort auf neuerbautes Landgrundstück gesucht. Offerten unter **Su. 483** an die Expedition. e

3000 Mark

zur ersten Stelle auf ein neues massives Wohnhaus mit großem Garten von pünktlichem Zinszahler gesucht. Feuerversich. 5600 Mark. **Carl Raspe,** Hettstedt. e

3000 Mark

auf Grundstück von pünktlichem Zinszahler bald gesucht. Zinsfuß nach Uebereinkunft. Offerten unter **7665 C.** an die Exped.

2500—3000 Mark

suche zur I. Stelle auf mein neues Grundstück bei Halle. Offerten nur von Selbstdarleihern unter **J. 9558** an die Expedition. z

Geld-Darlehen

von 200 Mark aufwärts erhalten Personen jeden Standes, auch Damen, zu 4½% bei monatlich 4 Mark Rückzahlung prompt und diskret durch **Sig. Neubauer,** Escompte-Bureau, Budapest VII, Barcsaygasse 6, Reklamemarke erbeten.

Grundstücke.

Mein neuerb. Grundstück

nebst schönem Garten, worin ich eine Sattlerei nebst gutgehendem Flaschenbier- und Zigarrengeschäft betreibe, für 10,000 Mark zu verkaufen. Auch passend für Tischler, Schuhmacher, für Spekulanten auch geeignet. **J. Krause,** Sattlermeister, Rosdorf bei Brück i. M.

Kleines Grundstück

mit Garten, Stallung, kleiner Scheune, ¾ Morgen Feld, passend für jeden Professionisten, sofort zu verkaufen. Preis 2000 Mark. Offerten unter **G. 0556** an die Expedition. c

Wegen Todesfalls

und Regulierung der Erbschaft soll in Dornitz bei Könnern a. S. ein Grundstück m. großem Garten, 4 Morgen Acker (bisher sehr gut gehende Tischlerei, auch gut passend für Nichttischler) verkauft werden. Zu erfragen bei **Albert Müller,** Gartena.

Neuerbautes Wohnhaus,

3 Wohnungen, mit Nebengebäuden und Garten, hier, an Bahn. Wald, Wasser, ist todesfallshalber sofort zu verkaufen. **Friedrich Zeitler,** Alsleben. z

Kolonial-

und Material-Geschäft mit wöchentlich 1—2 Schweine schlachten ist wegen besonderen Umständen sofort zu verkaufen. Forderung 21,500 Mark, Anzahlung 8000 Mk. Anfragen wolle man unter **U. 501** an die Expedition richten.

Land-Fleischerei.

Beabsichtige meine Fleischerei in einem großen Dorfe Anhalts anderen Unternehmens halber zu verkaufen. Preis 11,500 Mark. Anzahlung nach Uebereinkunft. Reflektanten bitte, baldigst mit mir in Verbindung zu treten. Offerten unter **7661 W.** an die Exped.

Gutgehender Gasthof

in verkehrsreich. Stadt Thüringens sofort oder später krankheitshalber zu verkaufen. Offerten unter **L. M. 575** postlagernd **Allstedt. S.-W.**

Schöner Gasthof,

einziger im Jubiläumsdorfe, bei Halle, m. 2 Morg. Garten, 2 Morg. Acker II. Klasse, Tanzsaal, passend für jedes Geschäftsmann, zu verkaufen. Lagerbier jährl. 140 hl. — Schöner Gasthof in kleiner Stadt mit großem Tanzsaal, 14 Morgen Acker zu verkaufen. Lagerbier jährlich 180 hl. Näheres Alter Markt 32, I. **Carl Dörge.** Auktionator. z

Schöner, flott. Landgasthof,

einziger in großem Dorfe, an Hauptstraße, hart an Stadt, mit Saal, 4 große Gärten. Preis 36,000 Mark. — Flottes Geschäft, günstiger Kauf. Nehme kleines Haus, Geschäft oder Hypothek mit an. **Zimmermann,** Leipzig, Parthenstraße 6.

Landgasthof

mit größerer Bäckerei u. Materialwarengeschäft wegen Zurruhesetzung preiswert verkäuflich. Anmeldungen nimmt unter **S. 0499** die Expedition entgegen. Agenten verbeten. c

Gutgehende Gastwirtschaft

mit Saal und Fleischerei, Nähe Eisleben, veränderungshalber sofort zu verkaufen. Offert. unter **F. 0555** an die Expedition. c

Güter,

zum Parzellieren geeignet, kauft. Offerten an **Paul Reinemund,** Annoncen-Exped., Aschersleben unter **B. 14** erwünscht. Reflektier unter kulanten Bedingungen stets zu haben. c

Verkäufe.

Gebrauchte Pianinos,

Preis 275 bis 875 Mark, verkaufen unter langjähriger Garantie **Maercker & Co.,** Saale-Zeitungs-Passage.

Ein Pianino

ist billig zu verkaufen Geiststr. 25.

Mahagoni-Büfett,

Herren- und Damen-Schreibtisch, kleines Juliusderbureau, Vertiko, Trumeau-Spiegel, Ausziehtisch, Bücherschrank, Spiegel m. Schrankchen, Waschtoilette (2 teilig), Frisierkommode, Toilettenspiegel, alles Altmahagoni, sehr gut erhalten, verkauft preiswert **Friedrich Peiseke,** Geiststr. 25. Tel. 2450.

Nußbaum-Bettstelle,

fast neu, abreisehalber billig zu verkaufen **Bücherstr. 76, II r.**

Gebr. Laden-Einrichtungen,

Leiter und Verschiedenes billig zu verkaufen **Victor Scheffelstr. 3.**

Seltener Gelegenheitskauf.

Prachtvolles Plüschsofa, Spiegelvertiko, Kleiderschrank, Spiegel, 4 Stühle, Schreibtisch, 2 Bettstellen mit guten Matratzen, Küchenschrank, Tisch, Nähmaschine, wenig gebraucht, spottbillig zu verkaufen **Geiststraße 21, 2 Treppen.** c

Wäschekisten, Schülerkisten, Strippturen- und Versandkisten in allen Größen **Gr. Märkerstr. 23.**

Waschmaschine

empfiehlt **H. Seifert,** Burgstr. 8.

Motore,

fahrbar, 4- und 10pferdig, Dampfanlage, 4- und 10pferdig, Dampfmaschinen, 3-, 4-, 6-, 12- u. 16pfd., Petroleumbenzol 280×20,000, Dickenmaschine 600, kombinierte Dicken-Abrichtmaschine 500, kombinierte Kreissäge mit Fräse, Bandsäge, Kreismaschine, Gas-, Benzine, Petroleum-Motore, 1—12pferdig, Automobil, 8pfd., Transmissionen, Lager, Riemenscheiben billig verkäuflich. **Fr. Brockel,** Magdeburgerstraße 9.

Wäscherollen,

D. R. G. M. 220,718 für Lohnbetriebs verkauft billigst die Fabrik von **Th. Rau, Chemnitz, Hainstr. 91.**

Dezimal- u. Ladenzwagen,

Gewichte bill. **Gr. Märkerstr. 23.**

15 Ztr. Grabensteiner

Roggen, s. Ware, hat abzugeben **A. Ulrich,** Lodorf.

Pflaumen,

Reticklöhrinen und andere Sorten, sowie sehr gutes Faßobst preiswürdig, empfiehlt **W. Schotte,** Wassenhaus-Plantage.

Kutschwagen,

gebraucht, halbverdeckter, leichter Einspänner mit Geschirr u. leichter offener Einspänner zu verkaufen **Geiststraße 53.**

Vierspänniger Schlitten

billig zu verkaufen **Zuckerfabrik Schwittersdorf.**

Holzwolle in Ballen

und einzeln **Gr. Märkerstr. 23.**

Junge Spannkuh,

hochtragend oder neumilchend mit Kalb, von dreien die Wahl, zu verkaufen. Zu erfragen bei **Frau Becker,** Löbejün, Hochstor. c

Junge Foxterriers

billig zu verkaufen **Berlinerstraße 3a, II,** links.

Kaufgesuche.

Gas-, Benzin-, Petroleum-Motor, 1—10pferdig, gegen Kasse gesucht. **Fr. Brockel,** Magdeburgerstraße 9.

Getragene Herrenkleider,

Damen- und Kindergarderobe, Schuhwerk, ganze Nachlässe, Betten, Wäsche, Möbel, Musikwerke und Instrumente, Altertümer und sonstige Wertsachen kauft hierorts zu höchsten Preisen **Renner,** Schülerhof 1.

Vermischtes.

Alleinstehender Witwer,

58 Jahre alt, mit 26,000 Mark Barvermögen, sucht passendes Unterkommen bei einer Dame in angemessenem Alter. Offerten unter **T. 0500** an die Exped.

Monteur,

29 Jahre, 1,70 m groß, wünscht Verkehr mit anständigem, ordentlichem, sauberem Mädchen von 20 bis 27 Jahren zwecks baldiger Heirat. Witwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Offert. mit Photographie unter **G. E.** an **Berlin, Palisadenstr. 53, Vorderhaus 3, I.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060908043/fragment/page=0004